

Neubau und Sanierung des Freizeitgeländes am Eisstadion in Hartenstein



Kurzbeschreibung

Bereits in den 50er Jahren wurde das Areal durch den Bau der Fritz-Seidel-Schanze ein kultureller Magnet. Leider wurde Mitte der 70er Jahre der Sprungbetrieb wieder eingestellt. Anfang der 90er Jahre wurde eine kleine Pionierschanze wieder aufgebaut und von Hobbyspringer genutzt. In der Örtlichkeit sind die Reste noch deutlich zu erkennen. Das Eisstadion wurde im Zuge der Errichtung der Sprungschanze im Rahmen der NAW-Bewegung auch in den 50er Jahren gebaut. Auf der Basis einer vorliegenden Planung von 1990 wurde das Eisstadion saniert und später ein Volleyballplatz errichtet und somit das einstige sportliche Zentrum in Hartenstein weiterentwickelt. Gegenwärtig wird der Hang in Richtung Bahnhofstraße von Jung und Alt

als Rodelhang für den Wintersport genutzt. Da das Areal nicht mehr attraktiv und ansprechend gestaltet war, sollte mit dem Vorhaben das sportliche Zentrum aufgewertet werden und eine Verbesserung der Wertschöpfung für den Freizeitbereich erfolgen. Den ortsnahen Schulen wurde durch die geplante Aufwertung eine Integration der Sportanlagen in den Schulunterricht ermöglicht. Da der „Auwiesenweg“ als Wanderweg und der überregionale Radweg „Karlsruhe“ durch das Areal verlaufen, wird davon ausgegangen, dass etliche Touristen den Bereich passieren. Mit der Sanierung des Eisstadions, des Volleyballplatzes und der Errichtung von stationären Sportgeräten werden die Touristen zu sportlichen Aktivitäten motiviert. Desweiteren wurde eine öffentliche Toilettenanlage in das neugestaltete Sportzentrum integriert.

Ort des Projekts	Auwiesenweg
Bundesland/Bundesländer	Sachsen
Einwohner der Gemeinde	4.486
Zeitpunkt der Umsetzung	2023
Freiraumtyp	Spiel-/Sportplatz

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbindungsrouten und Wege für aktive Mobilität
- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Sport- und Bewegungsprogramme für öffentliche Grünräume

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimaangepasste Grün- und Freiräume
- Naturerfahrung/Biodiversität

Bewegung und Gesundheit

Der Aktivparcours besteht aus einer Fläche von ca. 325 m² in der die 4 einzelnen Sportgeräte platziert wurden. Als Untergrund dient die Auffüllung mit Holz-Hack-Schnitzel. Darüber hinaus wurden 2 Sitzbänke am Rand des Parcours angeordnet. Das neue Eisstadion mit einer Größe von ca. 800 m² erhielt eine Asphaltfläche in hellgrau. Sie dient als Bolz- und Skaterplatz, die nach Belieben mit einer mobilen Basketballanlage, einer Skaterrampe oder Toren für Ballsport ergänzt werden kann. Für den Beachvolleyballplatz wird eine Fläche von ca. 23 x 15 m bereitgestellt. Das Vorhaben fügt sich in das Konzept der Wanderwege ein. Bei der vermehrt steigenden Nachfrage nach Aktiv-Tourismus in der Freizeit werden durch diese Gelände verschiedene Vermarktungsthemen aufgegriffen wie z. B. Familienurlaub, Urlaub im Grünen, Erholungsurlaub und Aktiv-Urlaub beim Wandern und Radwandern. Mit den vielfältigen Rad- und Wanderwegen wie den „Auwiesenweg“ und der Karlsruhe bietet die Sanierung des Freizeitgeländes am Eisstadion die perfekte Ergänzung zwischen sportlicher Betätigung und Erholung in der Natur.

Projektbeteiligte

Stadtverwaltung Hartenstein
Bauherr

AVEC Planungsbüro Aue GmbH
Planungsbüro

Wolf Straßen- und Tiefbau GmbH
ausführende Baufirma

Elektro-GmbH Wildenfels
ausführende Baufirma (Elektro)

Lebensqualität

Das Freizeitgelände „Eisstadion“ soll ganzjährig nutzbar sein. Aus diesem Grund sind für die Frühjahr- bis Herbstmonate verschiedene Aktivitätsfelder nutzbar. In diesen Monaten sollen vor allem die Aktivparcours und der Bolzplatz zum aktiv werden und Verweilen einladen. Es gibt außerdem die Möglichkeit Volleyball, Fußball und Basketball zu spielen. In den Wintermonaten soll das Eisstadion dann als Eislauffläche oder auch Eishockeyfläche genutzt werden. Um Ruhepunkte bereit zu stellen, wurden Bänke in robuster Ausführung im Areal verteilt. Darüber hinaus wurden im Areal Abfallbehälter und zur Information der Besucher und Passanten soll noch eine Informationstafel ergänzt werden. Die Stadt Hartenstein ist sicher, dass sich das sanierte Freizeitgelände aus unserer Sicht sehr gut etablieren wird. Bereits in den ersten Monaten nach Fertigstellung wurde das Areal intensiv genutzt und von den Bürger*innen durchweg positiv bewertet.

Prozess und Zusammenarbeit

Im Auftrag der Stadtverwaltung Hartenstein sollten die vorhandenen Freizeitanlagen am Thierfelder Bach bzw. an dem Radweg der Karlsruhe umgestaltet und saniert werden. Schon in den vorangegangenen Jahren wurde seitens der Bürger*innen und Stadträten angeregt dieses Gelände zu sanieren, reaktivieren und zu erweitern. In Abstimmung mit dem Auftraggeber und unter Einbeziehung der Aufgabenstellung und weiterführenden Beratungen wurden für die einzelnen Bestandteile Lösungsvorschläge erarbeitet, die der Planung zugrunde liegen. Desweiteren wurde bei der Planung neben weiteren auch die örtliche Fortbehörde, die untere Wasserbehörde sowie das Umweltamt beteiligt.



Fertigstellung des Gesamtareals

Quelle: Bauamt Stadt Hartenstein



Altzustand/Baubeginn

Quelle: Bauamt Stadt Hartenstein



Ansicht Beachvolleyballfeld mit Eisstadion im Hintergrund

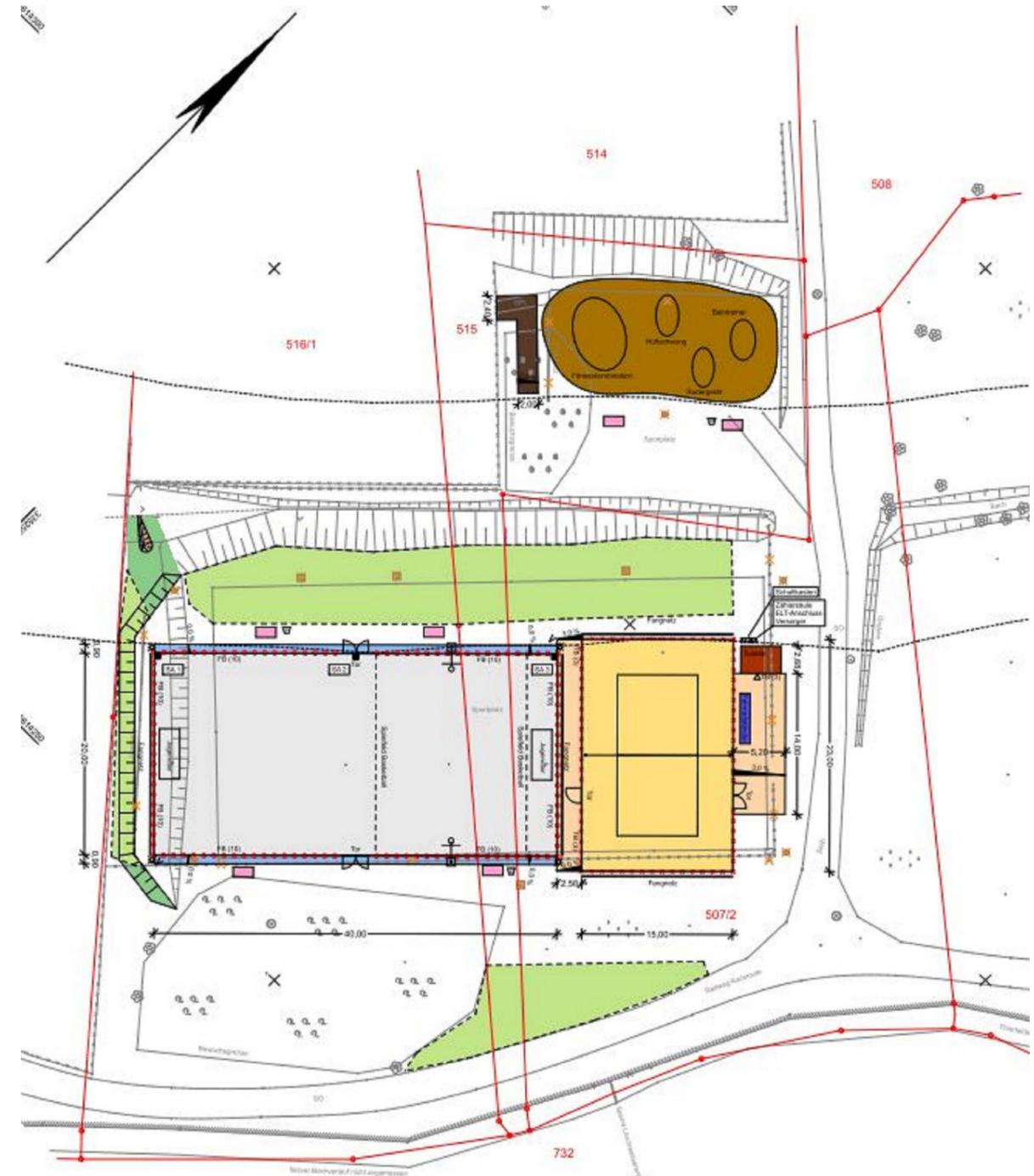
Quelle: Bauamt Stadt Hartenstein



Activparcours

Quelle: Bauamt Stadt Hartenstein

Neubau und Sanierung des Freizeitgeländes am Eisstadion in Hartenstein



Lageplan "Eisstadion am Auwiesenweg"
Quelle: Bauamt Stadt Hartenstein

Planentwurf "Eisstadion Hartenstein"
Quelle: AVEC Planungsbüro Aue GmbH